

Argentinische Schüler des Instituto Ballester “schnuppern” an deutschen Hochschulen

Vierundzwanzig unserer Schüler der 10. und 11. Klasse wollten zusätzlich zum Schüleraustausch bayerische Hochschulen und Universitäten besuchen, weil sie ein Studium in Deutschland erwägen.

Wieder einmal hat BAYBIDS ein ausgezeichnetes, genau durchdachtes Programm für uns ausgearbeitet.

Nach einer abenteuerlichen Reise in den Fluren eines überfüllten ICE mit sechzig Koffern wurden wir am 25. November abends in der Jugendherberge Würzburg, unser Zuhause für die nächsten Tage, sehr nett empfangen.

Am Sonntag den 26. konnten wir die ersten Eindrücke in einer deutschen Stadt gewinnen. Wir unternahmen nämlich auf eigene Initiative einen kleinen Stadtrundgang durch Würzburg und besuchten die Residenz der Würzburger Fürstbischöfe und den Weihnachtsmarkt; für die meisten argentinischen Schüler der erste Einblick sowohl in ein Bauwerk des Barock als auch in das Weihnachtsambiente im kalten Winter. Bratwurst, Glühwein, Weihnachtspyramide, Lebkuchenherzen und Feuerschale sind argentinischen Jugendlichen nur aus dem Lehrbuch bekannt und verzaubern sofort all ihre Sinne.



Am Montag, den 27. November fand dann der erste Hochschulbesuch statt: THWS Würzburg. Wir wurden empfangen von Sarah Fuchs mit einer Informationsmappe, Stofftasche und Trinkflaschen und danach wurden einige Studiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vorgestellt. Besonders interessant für die Schüler waren die Fragen zur Anerkennung der nationalen und internationalen Abschlüsse und die Aufnahmebedingungen. Höhepunkt des Besuchs war dann der Rundgang durch das Medienzentrum. Zum Abschluss natürlich ein Gruppenfoto mit Frau Fuchs, die so kompetent und freundlich auf alle Schülerfragen eingegangen war.



Am nächsten Tag stand die TH Aschaffenburg auf dem Programm. Dort durften die Schüler erst einmal selbst eine Physik Vorlesung miterleben, und zwar konnten sie feststellen, dass der Strom durch den menschlichen Körper fließt, sogar durch einen Kreis von 24 argentinischen Schülern, solange sie die Hände halten. Nach dem gemeinsamen Essen in der Mensa stand ein Vortrag über Unternehmensgründung, Bitcoins und künstliche Intelligenz auf dem Programm. Dabei hat KI eine argentinische Cumbia über die TH Aschaffenburg erschaffen und dadurch für große Freude gesorgt. Anschließend wurde die Hochschule vorgestellt und der Campus besichtigt. Großen Dank an Melanie Hartmann und alle ihre Kollegen, die einen sehr schülerfreundlichen und interaktiven Besuch organisiert haben.

Es folgte eine etwas längere Reise von Würzburg nach Bayreuth, wo die Gruppe an einem sehr kalten Tag bei Regen und Schnee an das Rondell im wunderschönen Campus der Uni gelangte. Die Schüler erfuhren alles über die Vorzüge der üblichen intensiven Betreuung der ausländischen Studenten durch das International Office, über die Austauschprogramme und Auslandssemester für die Studenten und über die Möglichkeiten eines interdisziplinären Studiums. Die Mitarbeiter des International Office reagierten flexibel und kompetent auf alle Fragen der Schüler.





Das nächste Ziel war die Otto-Friedrich Universität Bamberg, wo sich die Schüler nach Interesse aufteilen sollten: Studienangebote der Germanistik, SoWi, Anglistik/Amerikanistik wurden

zielgruppenorientiert und flexibel vorgestellt. Ich persönlich habe eine Gruppe zu Dr Detlef Goller begleitet, der geschafft hat, argentinische Fußballfans mit Humor und Beispielen aus dem Erfahrungsbereich der Schüler, die Bedeutung der Germanistik näher zu bringen und auch alle anderen Schüler haben nachträglich auf der Rückreise im Zug positive Eindrücke ausgetauscht.

In Bamberg erfuhren die Schüler auch, welche Vorteile der bayerische Staat ausländischen Studenten allgemein bietet und wie man sich um BayBIDS Stipendien bewirbt.



Das Programm endete am Freitag, den 1. Dezember an der Universität Würzburg am Hubland. Nach der Vorstellung und der Studienberatung wurde die Gruppe von einer sehr netten Studentin durch den verschneiten Campus geführt.

Das Programm ist sehr bereichernd und motivierend. Wir sind sicher, dass viele Teilnehmer danach ein Studium in Bayern in Betracht ziehen und einige es auch tatsächlich wagen werden.

Vielen Dank an Frau Katharina Scheffner, Projektkoordinatorin, die uns Stunde um Stunde betreute und an alle Mitarbeiter für ihr Engagement bei der Information, Beratung und fürsorglichen Betreuung.